

dem vor dem Prinze geblieben Obersten Ludwig Reich v. Polshausen, Kommandanten des Infanterieregiments Nr. 4.

Konstantinopel, 17. März. Die türkische Presse stellt fest, daß die Befestigung der Darbendars-Forts nach einer Dauer von 25 Tagen Einnahme gelang ist.

Konstantinopel, 17. März. Nach offiziellen persischen Nachrichten aus Teheran hinfolge des von der Kammer einwirkigen angenehmen Programms dem Kaiserin Kabinets umfassen die Reformen an. Das Kabinets beschloß, die außerordentliche Politik der Verwaltung fortzusetzen.

Saloniki, 17. März. Die Kaiserin gemüßter Waren und Schmuckmittel nach Genua, die seit einiger Zeit eingeführt war, wurde wieder eingeführt.

Wien, 17. März. Kaiserin erregt ein Kräfte des „Neueste Journal“, der über den Plangang an Offizielligkeit in der russischen Krone klagt und betont die Meinung zur Defensiv sei trotz der Umwertung, die bei den unglücklichen Krieg mit Japan gebracht habe, bei den russischen Krone noch immer festgehalten. Dieser Wunsch sei auch auf mongolische Initiative und tschischer Unschlüssigkeit zurückzuführen.

Wien, 17. März. Die italienische Kammer wird laut der „Kön. Zig.“ voraussichtlich am 23. März in die Arbeiten gehen. Man nimmt in italienischen politischen Kreisen an, daß bis dahin die Entscheidung über die Bildung Italiens fallen werde.

Original-Korrespondenzen

des „Wiener Anzeiger“.

(Redaktion mit Zustimmung gefährt).

Sand i. T., 17. März. Nach längeren Leiden verschied letzten Montag hier, im Frühling ihres Lebens, Frau Maria Wutschler, eine Tochter des Herrn David Wutschler, Besitzer des Hotels „Post“ im Alter von 18 Jahren. Heute morgens fand unter großer Beteiligung die Beerdigung statt. Allesamt wird der Heimgang dieses guten, lieben und edlen Fräuleins betrauert und im selben Maße wird der tiefbetrauteten Familie Wutschler das Beileid entgegengebracht.

Aus Znojmo, 16. März. Seuchen haben wir unseren Ortspfarrer begeben. Dr. Hochdörfer von Prag. Dr. Josef Walter, Schriftführer d. hier, vor seit mehr als 27 Jahre in Znojmo; ein eifriger und fleißiger Arbeiter, hat sich um Kirche und Gemeinde sehr verdient gemacht und wurden seine Verdienste in einer am 14. d. abgehaltenen Trauerfeier seitens des Gemeinde-Ausschusses zum ewigen Gedächtnisse gebührend anerkannt. Alle übrigen Verdienste und ehrenvollen Auszeichnungen des trauern Verstorbenen sind wohl allgemein bekannt und beweist die große Beteiligung beim Beerdigungsdank, welcher Hochwürden sich unser Seelenruhe auch auswärts erweist. Wegen ihm der Altmächtige für seine reichlichen Taten, für sein unbedrohtes Wirken als Seelenhirt, für seine anerkannten Verdienste um Kirche und Gemeinde in d. s. jenseits den gehobenen Lohn auszahlen. Er ruhe im Frieden! Erer seinen Andenken Stillschritt Dr. Josef Walter ist Samstag, am 13. ds., vormittags 1/10 Uhr im hohen Alter von 80 Jahren verschieden. Er war in Innsbruck-Witten am 16. Dezember 1855 geboren. Sein Vater war Beamter; seine Mutter die Schwester des Fürstbischöflichen Beichtvater von Karabona von Trient. Nach Absolvierung der Gymnasialstudien widmete sich Josef Walter zuerst dem Studium der Rechtswissenschaften. Dann vertiefte er diese Kenntnisse, begab sich nach Rom, erwarb sich dort den Doktorgrad aus Philosophie und Theologie und wurde Priester. Als solcher wirkte er in Tarrenz, Wiesert, Lurnfeld, Weizen und Pfandling und zuletzt als Stillschritt in Znojmo. Wegen seiner Verdienste um die Kirche in Znojmo und wegen seiner Gütlichkeit wurde er zum k. k. Konsektor für Denkmalpflege ernannt. Preß

Walter war auch Konsektor Sr. Heiligkeit und Ritter des Ordens der eisernen Krone 3. Klasse. Durch eine Reihe von Jahren war Preß Walter auch Vertreter der Prälatenkurie im Tiroler Landtag, nämlich in den Jahren 1887-1902 und von 1908-1914.

Abfalterbach, 16. März. Auch der März will sich noch nicht recht zur Schneefolge herbei lassen, trotzdem sind die Wege trocken und eifrig geworden und trachten die Leute soviel als möglich noch den Schritten zu haften. Fröher haben besser die Hosen an den Hüftbündeln viel Schaden gemacht, indem sie ganze Reiben einwärts gänglich gemacht und das Holzgatter verdrängt haben. — Die Wirtschaftskräfte, besonders in Gärten waren ziemlich gut besetzt und wurde, trotzdem die Preise noch hinaus gedrückt wurden, viel gehandelt. Die Preise sind seit Novor, beim Wintertau um 25 bis 50%, gestiegen und scheint noch Alles im Steigen zu sein. Alle anderen Lebensmittel sind ebenfalls stark in die Höhe gegangen; das billigste ist wohl die Milch und wird hier noch zu dem alten Preise bezahlt.

Bozen, 16. März. Der gestrige hier abgehaltene Mittelsamstag, einer der größten, war wieder Erwartet sehr gut besucht und besprochen, besonders war der Auftrieb von Großvieh enorm groß, was wohl dem Erstbesen der Markt- und Klauenfleisch zuguschrieben ist; es wurden circa 350 Schweine und über 1500 Stück Großvieh Käse, Ochsen zugetrieben; dann waren auch sehr viele Schafe und Ziegen am Plage. Der Handel ging bei hohen Preisen flott von hinnen; 1 Paar Ochsen kosteten 1500-1600 Kr.; Käse 500-700 Kr. per Stück; Schmirne zahlte man das Paar mit 72-200 Kr.; auch der Krämermarkt erweist sich sehrreichen Besuch. — Man endlich erfahren wir uns noch langer Zeit bei warmer angenehmer Temperatur bemerken eines sonnigen Vorfrühlings; von einer beginnenden Winterzeit, was man sie sonst um diese Zeit managenente leben konnte, ist noch nicht zu versprechen und ist die Vegetation sehr bedeutend zurück und ist noch auf den Höhen viel Schnee. Das Kriegsjahresprogramm Bozen hat dem Kriegsministerium eine Sendung von 50.000 Hibernaten für die im Felde stehenden Soldaten gesendet.

Wochen-Chronik.

— Bruneck. (Ausziehung.) Herr Hauptmann Werke des Heiberg-Boos Nr. 3, ein Schwager des Herrn Hofbesitzer Eduard v. Gredner hier, welcher vor einigen Monaten für tapferes Verhalten vor dem Feinde mit dem Militärverdienstkreuz mit der Kriegsdecoration ausgezeichnet wurde, erhielt nun auch aus demselben Anlasse den Ehrentitel Kronenorden 3. Klasse mit der Kriegsdecoration.

— Bruneck. Wie erzielten von der k. k. Bezirkshauptmannschaft folgende Zuschrift betreffend Volkserziehung: „Durch die getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen wird gesichert, daß wir die Auszubereitungspläne unserer Feinde zuwichte machen, allerdings ist die größte Sparsamkeit und strenge Kontrolle notwendig und wird erforderlich sein, die Erziehungskraft teilweise zu ändern. Hierbei wird das Weisheit eine große Rolle spielen. Man gewöhne sich daher schon jetzt an Reiskost und Weizenstrat.“

— Bruneck. (Todesfall.) Nach längerem Leiden verschied am 17. ds. hier Fräulein Anna Refrer im Alter von 73 Jahren. Fräulein

Refrer war die Tochter des schon vor vielen Jahren verstorbenen Altkriegsmannes Refrer und in ganz Bruneck bestens bekannt. Die Beerdigung findet am 19. ds. um 4 Uhr nachmittags statt.

— Bruneck. (Richtigstellung.) Die uns für die letzte Nummer zugesandte Verteilung, der Bruncker Veteranenvereine hätte für Jucce der Kriegsjahre Nr. 50- gesendet, wird dahin richtig gestellt, daß diese Spende vom Veteranenverein in Laibach war.

— Bruneck. (Marktbericht.) Der am 15. ds. hier abgehaltene sogenannte Platzmarkt war trotz der allseitig vertriehen Zufuhrwege mittelmäßig besetzt und besucht. Angekauft wurden 50 Pferde, 130 Stück Rindvieh, 50 Schafe, 25 Büchsen und 68 Schweine. Der Handel gestaltete sich flauer als auf dem Platzmarkt, jedoch war ein merklicher Bedarf nicht zu bemerken. Das Paar Schafe bezahlte man mit 40-50 Kr., Ziegen mit 24-36 Kr. das Stück. Das Paar Ferkel mit 40-52 Kr. Der Krämermarkt war ganz belanglos. Auf dem Bahnhofs wurden circa 10 Waggons mit Vieh verladen.

— Telephon. Ein von der Telephonkommission an die k. k. Post- und Telephonverwaltung in Innsbruck gerichteten Ansuchen auf Freigabe des interurbanen Privattelephonnetzes zwischen Bruneck und Laibach wurde von obiger Direktion laut Mitteilung vom 10. März 1915, Post 10.388/7 damit beantwortet, daß das k. k. Handelsministerium mit dem Erlaß vom 27. Februar d. J. Bl. 4896/7 r. 1915 entschieden, daß die Freigabe des interurbanen Privat-Telephon-Netzes zwischen Bruneck und Laibach im Grunde bei und der k. u. l. Kriegsverwaltung angelegenen Einverständnis nicht bewilligt werden kann.

— Städtische Nachricht. (Vertretung.) Dem hochw. Herrn Stillschrittmeister Andreas Ried in Znojmo die Bewilligung der Propstei- und des Dekanatsamtes in Znojmo. — (Ausziehung.) Die Propstei- und Dekanatsamter in Znojmo, kaiserliche Ernennung, bis 27. April 1915.

— Frachtemehrwertung für Perzeel. Ueber Ansuchen der Section Innsbruck des Bundesverkehrsamt für Tirol hat nunmehr auch die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft sowie die k. k. österreichischen Staatsbahnen für Verzeeltransporte einen 50% Frachtemehrwertung genehmigt, der im Rückvergütungswege entgegengesetzt wird.

— Die Umlage der Tiroler Brandschadenversicherungsanstalt wurde, wie in den amtlichen Zeitungen verhandelt, zur Eingehung auf Georgzeil d. 1. d. April ausgeschrieben und beträgt dieselbe, wie seit Juhres, für Gebäude 23 h, für Mobilien, Warenlager c. 24 h, für je 100 K. Aufwertung. Die Eingehung der Umlage erfolgt durch die Gemeinden. Ende 1901 betrug der Versicherungsfonds nicht ganz 500 Millionen, Ende 1914 wurde die Willkür überschritten, so daß der Versicherungsfonds 1013 Millionen betrug. Die in letzter Zeit vorgenommenen einschneidenden Änderungen, wie die Auflösung von veralteten Versicherungssysteme, die Beachtung der fortgeschrittenen Statistik, führten zur Veranschlagung und breiter Entlastung der Prämienhöhe, sowie zur Ermäßigung der Aufschlaggebühren bei den Gebäuden als auch bei den Mobilien-Warenlager c.

— Die k. k. Direktion der Staatsschuld wurde vom k. k. Finanzministerium ermächtigt, nach der Ausgabe der Ueberbringerzettel der 50%igen österreichischen Kriegsanleihe vom Jahre 1914 Ruovers-Obligationen der Kriegsanleihe aus gegen Vorlage und Eingehung